

Ed. Rascher

Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich.
[28003]

Nach Vorschrift des schweizerischen Obligationenrechts und um weitere Verwechslungen mit der neuen hiesigen Firma **Müller & Zeller** zu vermeiden, firmiere ich

vom 1. Juli d. J. ab,

wie in der Schweiz, auch für den deutschen Buchhandel (nicht wie bisher Meyer & Zeller, sondern):

Ed. Rascher

Meyer & Zeller's Nachfolger.

Ich bitte höflichst, davon genaue Vor-merkung nehmen zu wollen und mir Ihr Wohlwollen und Vertrauen auch ferner zu widmen.

Mit Hochachtung

Zürich, Juni 1899.

Ed. Rascher

Meyer & Zeller's Nachfolger.

[29038] Ich übernahm aus dem Kommissionsverlage von Peter Hanstein in Bonn a/Rh. *) die Restvorräte von

Jean Bungartz**Geflügel-Album**

Abth. I. Sühner,

enthaltend 60 farbige Tafeln in Leinwand-Mappe.

Den Ladenpreis von 30 \mathcal{M} setzte ich auf 20 \mathcal{M} herab.

Die spätere Wiedererhöhung des Preises bleibt vorbehalten.

Nur bar mit 25%.

Leipzig. Expedition der Geflügel-Börse (Rich. Freefe).

*) Wird bestätigt:

P. Hanstein's Verlag.

Verkaufsanträge.

[27390] In einer mittleren Stadt Sachsens ist eine seit langen Jahren bestehende Buch- u. Kunsthandlung, verbunden mit einer Leihbibliothek u. einem Journalzirkel, wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Das Geschäft hat eine feine Kundschaft, sehr gute Kontinuationen und machte im letzten Jahre einen Umsatz von über 22000 \mathcal{M} . Der Kaufpreis beträgt 15000 \mathcal{M} .

Berlin W. 35.

Elwin Staude.

[28551] Die Gruppe „Pädagogik“ meines Verlages steht noch zum Verkaufe. Diefelbe eignet sich sowohl zur Angliederung an einen bestehenden Verlag, als auch zur Begründung einer gesicherten Selbständigkeit. Reflektanten belieben sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Deffau, Juni 1899.

Hermann Desterwig,

Rgl. Hofbuchhändler u. Lotterie-Einnehmer.

[26836] In einer sächs.-thüring. Residenzstadt ist ein lebensfähiges mittleres Sortiment mit einem durch geordnete Buchhaltung nachweisbaren Jahresgewinn von ca. 5000 \mathcal{M} zu verkaufen. — Angebote unter R. R. 26836 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

[29085] Kleines Sortiment

mit gewinnbringender Nebenbranche ist zu verkaufen. Dasselbe befindet sich in Dresden-N., ist sehr ausdehnungsfähig und besonders für Kollegen mit kleineren Mitteln geeignet. Kaufpreis sehr billig. — Gebote unter M. S. 89 an Herrn Reinhold Schwarz in Berlin O., Koppenstr. 96.

[29097] E. ält., gut gehende, bekannte Sortim.-Buchhandlung in e. dtshn. Stadt Südtirols, mit sehr wenig Konkurrenz u. einem gegenwärtigen Jahresumsatz von ca. 15000 fl., wird zu verkaufen gesucht. — Näheres zu erfragen oder eventuelle Anträge bei **Fritz Walde**, Fabrikant in Innsbruck.

[25572] Internationale u. Univ.-Buchhandlg., hochangesehen u. gewinnbringend, in schöner Residenz d. südl. Europas, für 60000 \mathcal{M} zu verkaufen. Umsatz ca. 75000 \mathcal{M} p. J. Angebote erb. u. A. T. 25572 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[18733] Aeltere angesehene Buch- u. Musikalienhandlung, noch sehr ausdehnungsfähig, ist in Dresden bald oder später zu verkaufen. Preis 15000 \mathcal{M} . Angebote unter K. K. # 18733 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[28362] Eine in flottem Betriebe stehende, angesehene Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung mit Nebenbranchen in lebhafter, schön gelegener Stadt des Königreichs Sachsen ist baldigst zu verkaufen. Der Umsatz, der sich noch erheblich vergrößern läßt, beträgt ca. 25—26000 \mathcal{M} . Preis 20000 \mathcal{M} . Ernstgemeinte Angebote unter A. L. 28362 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Kaufgesuche.

[4111] Ein grösserer, nach Berlin verlegbarer Verlag vornehmer Richtung wird zu kaufen gesucht. Bevorzugt würde ein streng wissenschaftlicher Verlag mit Zeitschriften. Barzahlung bis zum Betrag von 200000 \mathcal{M} könnte sofort geleistet werden. **Strengste** Diskretion wird zugesichert.

Angebote unter # 4111 an die Geschäftsstelle des B.-V.

[29113] Leihbibliothek,

nur neuere Sachen, zur Ergänzung einer bestehend. Leihbibliothek zu kaufen gesucht. Angebote mit Katalog direkt an **W. Hanemann's** Buchhandlung in Rastatt.

Leihabergesuche.

[29095] Für ein bedeutendes **Sortiment** und **Antiquariat** einer **Großstadt Bayerns** wird — aus Gesundheitsrücksichten des Inhabers — eine durchaus **tüchtige, zuverlässige Kraft** gesucht. — Dem Bewerber wäre (wenn er die nötigen Mittel besitzt) Gelegenheit geboten, sich an dem Geschäfte zu beteiligen oder dasselbe in **wenigen Jahren künstlich zu übernehmen**. — Schriftliche Angebote mit Angabe des verfügbaren Kapitals unter N. M. 29095 an die Geschäftsstelle des B.-V. erb.

[29129] Zur Uebernahme einer gut eingeführten Kunsthandlung in einer der schönsten deutschen Grossstädte u. weit. Ausdehnung der Buchhandlung wird von durchaus erfahr., charaktervollem Fachmann mit langj. Praxis zuverläss. Socius mit ca. 50 bis 75 Mille verfügbar. Kapital gesucht. Nur Selbstinteressenten erhalt. u. Aufgabe von **Bank-Referenzen** nähere Mitteilung unt. 29129 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

[28354] Der Inhaber (langjähriger Buchhändler) einer leistungsfähigen Druckerei sucht behufs Gründung einer Verlagsbuchhandlung einen Socius (evangel.) mit größerem Kapital. — Angeb. u. 28354 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Fertige Bücher.

Ⓜ [29064] Soeben erschien:

Gerberti

postea

Silvestri II papae

Opera Mathematica

(972—1003)

Accedunt aliorum opera ad Gerberti libellos aestimandos intelligendosque necessaria per septem appendices distributa.

Collegit, ad fidem codicum manuscriptorum partim iterum, partim primum edidit, apparatu critico instruxit, commentario auxit, figuris illustravit

Dr. Nicolaus Bubnov

Professor Kijoviensis.

CXIX u. 600 Seiten in Gross-Oktav mit 4 Tafeln (103 Figuren).

Preis 24 \mathcal{M} ord., 19 \mathcal{M} 20 \mathcal{M} no.

Zum ersten Male werden hier die gesammelten Werke des französischen Mathematikers Gerbert, der von 999—1003 auf dem päpstlichen Stuhle sass, mit einem kritischen Kommentar versehen, herausgegeben. Beigefügt sind dieser Gesamtausgabe die 'Opera dubia'. — Bei der grossen Bedeutung, die Gerberts mathematische Schriften für die Geschichte der Mathematik und besonders für die Frage der Herkunft unserer Zahlzeichen besitzen, wird man Professor Bubnow, der Jahre ausschliesslicher Thätigkeit der Durchsicht und dem Vergleich aller existierenden Handschriften in den verschiedenen Bibliotheken Europas widmete, Dank wissen, ebenso auch der Universität Kiew, die die Forschungen und die Veröffentlichung, die in beteiligten Kreisen sicher nicht geringes Aufsehen erregen wird, in liberaler Weise unterstützte.

Bei Aussicht auf Absatz stellen wir Exemplare à cond. zur Verfügung und bitten zu verlangen.

Berlin, 22. Juni 1899.

R. Friedländer & Sohn.